

STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach

N i e d e r s c h r i f t Nr. 5/2024

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach

am: Mittwoch, 8. Mai 2024

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:31 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Bürgersaal im Rathaus

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte: 20

Es waren anwesend:

CDU: OR Kehrle, OR Henkel, OR Griener, OR Müller

B´90/Die Grünen: OR Dr. Klingert, OR Pötzsche, OR Köster, OR Dr. Wagner,
OR Ruf, OR Elke Frey, OR Stolz

SPD: OR Dr. Rausch, OR Oppelt, OR Siebach, OR Yesil

FDP: OR Dr. Noé, OR Malisius

FW: OR Wenzel

AfD: OR Seidler

DIE LINKE: OR Anna Frey

Es fehlten:

a) entschuldigt: OR Isele, OR Miersch

b) nicht entschuldigt: -

Schriftführer:

Robin Axtmann (StaDu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Wurm (StaDu), Herr Wintermeyer (StaDu)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 26. April 2024, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 2. Mai 2024 auf der Internetseite der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekanntgegeben worden.

**5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Mai 2024,
17:00 Uhr**

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung im Bürgersaal des Rathauses. Entschuldigt für die heutige Sitzung seien Frau OR Isele und Herr OR Miersch. Sie informiert vor Eintritt in die Tagesordnung, dass die Tagesordnungspunkte 1 und 3 jeweils nach der Ältestenratssitzung abgesetzt worden seien. Der Tagesordnungspunkt 1 werde in den Ausschuss II verwiesen. Alle Mitglieder des Ältestenrats hätten hier den Wunsch geäußert, sich die Inhalte nochmals detailliert erläutern zu lassen und dass ihnen dieser Tagesordnungspunkt für die heutige Sitzung noch nicht entscheidungsreif erschienen sei. Bezüglich des Tagesordnungspunkts 3 informiert die Vorsitzende, dass dies in die nächste Sitzung komme. Dies sei dem Grunde nach seitens des Stadtamts Durlach bereits vorgeplant, allerdings fehle noch eine Prüfung des Gartenbauamts.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Mai 2024,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 1: Fahrradstraße Basler-Tor-Straße

Blatt 1

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Mai 2024,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 2: Baumfällmaßnahmen Wachhausstraße / Fiduciastraße

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 2, Baumfällmaßnahmen Wachhausstraße / Fiduciastraße, auf und begrüßt Herrn Wintermeyer vom Stadtamt Durlach. Dieser habe mit dem Gartenbauamt sowie dem Forstamt Kontakt gehabt und sei über den Fall informiert. Er könne Auskunft zum Sachverhalt geben.

Herr Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) sagt, es sei ein trauriges Ereignis, wenn ein Baum, insbesondere ein älterer Baum, gefällt werde. An der Stelle, auf die sich der Antrag beziehe, seien mehrere ältere Bäume gefällt worden. Man habe in der Antwort der Verwaltung bereits gelesen, dass dies mit der Verkehrssicherungspflicht zusammenhänge. Er bitte Herrn Wintermeyer darzustellen, wie sich der Sachverhalt dort genau darstelle und ob dies dort wirklich alle Bäume betroffen habe. Weiter sagt er, es würde sie interessieren, in wie weit dort Aufforstungsmaßnahmen stattgefunden hätten oder geplant seien. Persönlich würde ihn interessieren, wie man einen Baum erkenne, welcher sich in einer solchen Gefahrensituation befinde, dass man diesen fällen müsste. Er rege für die Zukunft an, dass man bei solchen Aktionen die Öffentlichkeit informiere. Dies sei ein großes Anliegen für Alle, aufgrund des Klimaschutzes Bäume zu bewahren oder nachzupflanzen. Sie bekämen als Fraktion immer wieder Anfragen, was irgendwo passiert sei und sie wüssten dies teilweise selbst nicht, da sie nicht zeitgleich an allen Stellen sein könnten.

Herr Wintermeyer (StaDu) sagt, er möchte zunächst Herrn Struck vom Forstamt entschuldigen. Dieser sei derzeit verhindert, sonst wäre er selbst im Gremium anwesend. Das Gartenbauamt unterhalte die im Antrag angesprochene Fläche. Bei solchen großen Fällmaßnahmen sei man auf die Hilfe des Forstamts angewiesen, welche die Arbeiten auch ausgeführt hätten. Im vorliegenden Fall sei eine schnelle Handlung erforderlich gewesen. Im Herbst sei eine Esche im Grünzustand auf einen naheliegenden Spielplatz gestürzt und knapp neben einer Schaukel eingeschlagen. Nach diesem Ereignis sei festgestellt worden, dass nicht nur die betroffene Esche, sondern alle Nachbarbäume und der gesamte Waldbereich von einem Pilz befallen sei, welcher zu Wurzelfäulnis führe. Man erkenne ein solches Triebsterben daran, dass die Esche von oben herab kahler werde und langsam absterbe. Wenn diese durch den heißen Sommer geschwächt sei, kämen zu dem Pilz noch weitere Krankheiten hinzu. Hierdurch käme es zu einem raschen Absterben. Zusätzlich zu dem dort befindlichen Spielplatz sei dort ein Radweg, welcher stark frequentiert werde. Dort hätte jederzeit ein Baum auf den Radweg oder die Straße stürzen können, weshalb Eile bei der Fällung angebracht gewesen sei. Man habe im Laufe der Maßnahme dann festgestellt, dass das ganze Gebiet durchpilzt sei. Es gebe auch unterirdische Pilze, welche die Wurzeln angreifen würden. Hier habe man daher recht rigoros alte Bäume fällen müssen. Herr Struck habe hier schnell gehandelt. Er habe Herrn Struck auch darauf hingewiesen, dass es hier Sorgen gebe, was mit den großen Lücken sei. Herr Struck habe bereits vor zwei Wochen Bäume nachpflanzen lassen. Hier seien Stieleichen und Sandbirken nachgepflanzt worden. Es sei sinnvoll mit kleinen Gehölzen nachzupflanzen.

**5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Mai 2024,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 2: Baumfällmaßnahmen Wachhausstraße / Fiduciastraße

Blatt 2

Man könne nicht mit großen Bäumen ausgleichen, da diese nicht im Schatten der anderen Bäume anwachsen würden. Es gebe sehr viel Naturverjüngung, was man bereits sehe. Er habe sich die Lage vor Ort heute nochmals angeschaut und zusätzlich zum Wohngebiet stehe auch ein Lärmschutzwall mit großen Bäumen. Es sei nicht so, dass man plötzlich das Industriegebiet oder die Autobahn vom Wohngebiet aus sehe. Im Herbst dieses Jahrs und im Frühjahr 2025 sollen noch weitere Baumarten nachgepflanzt werden. Die Kollegen von der Baumpflege hätten das Problem, dass man oft nicht sehe, welcher Baum schadhaft sein könnte. Im Schlossgarten sei auch schon ein völlig grüner Baum bei Windstille auf die Straße gestürzt. Es sei im Moment sehr dramatisch, dass die Wurzeln durch den Pilz so zerfressen werden. Die Rinde habe noch genug Versorgung, dass der Baum noch grün werde, aber die Wurzeln seien abgestorben. Daher gebe es die Baumkontrolle, bei der man zweimal pro Jahr alle Bäume kontrolliere, um dies zu erkennen. Er habe auch gesehen, dass einige Bäume im Frühjahr nicht ausgetrieben und im Winter abgestorben seien. Es gebe auch viele Fremdfirmen, die mit der Stadt kontrollieren oder Bäume nachschneiden müssten, damit keine Sach- oder Personenschäden entstehen könnten.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ergänzt, dass diejenigen, welche die Baumkontrolle machen, nochmals speziell ausgebildete Personen seien. Eine solche Baumkontrolle falle inzwischen auch normalen Gärtnern schwer. Ein Team des Gartenbauamts sei speziell für diesen Bereich ausgebildet. Sie glaube daher, dass man dies ohne die speziellen Schulungen nur äußerst schwer erkennen könne.

Herr Ruf (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) bedankt sich bei Herrn Wintermeyer. Er sei selbst in der zweiten Januarhälfte dort gewesen und habe sich die Situation angeschaut. Er erinnere sich an einzelne Eschen, aber hauptsächlich an Pappeln. Er frage, ob es hierzu noch einen anderen Anlass gegeben habe, dass diese gefällt worden seien. Er frage, ob man die Möglichkeit nun nutze, auch andere Bäume auszutauschen, was an dieser Stelle legitim wäre.

Herr Wintermeyer (StaDu) sagt, dies könne er im Einzelfall nochmals beim Forst nachfragen. Er spreche die Dornwaldsiedlung an. Dort gebe es große Bestände an Pappeln, welche nun auch gefällt worden seien. Dort habe der Forst auch Schilder aufgestellt, um dies zu erklären. Die Pappeln seien ebenfalls stark von Pilzen befallen. Auch Eichen und Buchen würden plötzlich absterben.

Frau Oppelt (SPD-OR-Fraktion) frage nach den Pilzen. Sie frage, ob man hier etwas machen könne oder ein Mittel ausbringen könne, dass sich diese nicht auf weitere Bäume ausbreiten. Weiter frage sie, ob die Baumstümpfe auch entfernt werden würden, damit nebenstehende Bäume von einer befallenen Wurzel nicht betroffen werden würden.

**5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Mai 2024,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 2: Baumfällmaßnahmen Wachhausstraße / Fiduciastraße

Blatt 3

Herr Wintermeyer (StaDu) sagt, dass die Wurzeln im Stadtgebiet ausgefräst werden würden und auch die Erde entfernt werden würde. Gegen die Pilze könne man keine Chemie einsetzen, da diese zu weitreichend verstreut seien. Man könne nur hoffen, dass man Baumarten finde, welche die Pilze überstehen könnten. Klimawandel sei das große Thema und man greife auf südeuropäische, hitzeresistente Bäume zurück, und hoffe, dass diese die nächsten Jahrzehnte überstünden.

Frau Dr. Klingert (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) sagt, dass es beim Eschentriebsterben das weiße Stängelbecherchen sei, welches eingeschleppt worden sei. Sie fragt, ob man wisse, welche andere Pilze welche anderen Bäume angreifen würden. Nicht, dass man jetzt etwas anpflanze und dann in ein paar Jahren andere Pilzarten kommen würden.

Herr Wintermeyer (StaDu) sagt, es gebe Dendrologen, welche genau untersuchen würden, was dort angreife. Der Hallimasche-Pilz sei ein ganz fieser Pilz, welcher sogar essbar sei. Dieser greife zuerst den Wurzelhals an und lasse die Wurzel dann absterben. Dieser sei so weit verbreitet, dass man diesen nicht bekämpfen könne. Es gebe immer mehr Pilzarten, die angreifen, da die Bäume geschwächt seien. Früher hätten diese Abwehrstoffe gehabt aber mittlerweile seien sie sehr sensibel auf Angriffe von solchen Mikroorganismen und Pilzen.

Herr Köster (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) sagt, dass für die Straße in dem Bereich mal geplant gewesen sei, eine Stadtautobahn zu bauen. Man erkenne dies noch. In der Untermühl- und Dornwaldsiedlung wäre man froh, wenn man eine solche Lärm- und Sichtschutzwand hätte. Man könne sich nicht vorstellen, dass die Fällmaßnahmen den Lärmschutz stark beeinträchtigen würden und man sich nicht erklären könne, wie dies Eingang in den Antrag gefunden habe. Er finde es schön, dass man sich so um die Bäume kümmere.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und bedankt sich bei Herrn Wintermeyer für den Vortrag.

**5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Mai 2024,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 3: Sportgeräte für Erwachsene auf der Drachenwiese

Blatt 1

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Mai 2024,
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 4: Errichtung eines Waldklassenzimmers in Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 4, die Errichtung eines Waldklassenzimmers in Durlach, auf. Sie sagt, man habe eine sehr kurze Antwort gegeben und dies sei im Ältestenrat erläutert worden. Die Resonanz seitens des Forstamtes sei sehr positiv ausgefallen, ebenfalls im Dezernat 5 und im Stadtamt. Man würde nun versuchen, einen Standort zu finden und eine Finanzierung zu realisieren. Erste positive Signale über ein Sponsoring habe sie bereits erhalten. Anschließend würde man dies im Ausschuss II vorstellen. Interessant sei ebenfalls, dass die Rektorin der Schloss-Schule gesagt habe, sie würde dies als ganz großen Segen ansehen und sie dies als Schule sehr gerne nutzen würden.

Herr Kehrle (CDU-OR-Fraktion) sagt, man freue sich über die Vorstellung im Ausschuss II und hoffe, es könnte der ehemalige Grillplatz am Turmberg werden. Man sei aber auch für jeden anderen Standort offen. Er denke, sie seien nicht die Einzigen, welche dies als positive Einrichtung für alle schulischen Standorte in Durlach und Umgebung ansehen würden.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, dass die Resonanz im Ältestenrat auch eine große Zustimmung dargestellt habe. Man müsse allerdings auch dazu sagen, dass der Turmberg eine solche Situation habe, dass es nicht nur ein Standort für die Durlacher oder Auemer Schulen sein würde. Auch aus den Bergdörfern, aus der Oststadt oder auch Karlsruhe kämen ganze Schulklassen als Ausflug auf den Turmberg. Dies sei ein idealer Standort, auch mit dem Waldseilpark, dem Waldspielplatz und der Aussicht. Dies könnte ein ganzer Aktiv-Tag sein, den man inklusive Unterrichtes dort veranstalten könnte. Das Forstamt sei daher auch recht schnell von der Idee begeistert gewesen. Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Mai 2024,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 5: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 5, Mitteilungen des Stadtamtes Durlach, auf. Hier habe Herr Axtmann (StaDu) mitgeteilt, dass es in Mandatos derzeit Schwierigkeiten gebe. Er habe die Dateien bereits neu aufgespielt und diese seien gleich verfügbar, im Zweifel würden die Mitteilungen aber auch in Papierform ausliegen.

**5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Mai 2024,
17:00 Uhr
Protokoll zu
TOP 6: Mündliche Fragen**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 6, Mündliche Fragen, auf.

Herr Köster (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) fragt nach der Weiherstraße. Dort sei vor Jahren angedeutet worden, dass am Zustand der Gehwege etwas passieren könnte. Dort gebe es einen tollen alten Baumbestand, welcher aber in die Fahrbahn hineinwachse. Die Bordsteine würden breitgedrückt werden. Dort wollte die Fraktion wissen, ob es Maßnahmen gebe, welche man in der Weiherstraße wahrnehmen könnte.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) teilt mit, dass dies bereits weitergegeben worden sei. Eine Antwort stehe hierzu noch aus. In früheren Jahren sei dies bereits Thema gewesen und man sei vertröstet worden im Sinne, dass dort eine Generalsanierung hätte wahrgenommen werden müssen.

Herr Siebach (SPD-OR-Fraktion) sagt, er habe noch zwei Anliegen aus der Bürgerschaft. Er sei auf den Friedhof mit der Frage angesprochen worden, ob die Wege zwischen den Gräbern noch gepflegt werden würden. Vielleicht könne man hier mal nachgucken und es sich mal anschauen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, der Friedhof sei ziemlich groß und bittet darum, dass man zumindest das Grabfeld benenne. Diesbezüglich höre man ansonsten in letzter Zeit keinerlei Beschwerden.

Herr Siebach (SPD-OR-Fraktion) sagt, das zweite beziehe sich auf die Fahrradstraße Richtung Untere Hub. Dort seien ebenfalls Bürger auf ihn zugekommen, dass dort ein Schild für die Fahrradstraße aufgestellt worden sei. Dieses Schild sei hinter anderen, größeren Schildern angebracht worden, welche auf die Gaststätten und Vereine hinweisen würden, sodass man das Fahrradstraßen-Schild kaum erkennen könne. Wenn man mit dem Auto darauf zufahre, könne man nicht sehen, dass dies eigentlich eine Fahrradstraße sein solle. Herr Siebach überreicht ein Bild der Situation vor Ort. Er fragt, ob man dies eventuell anders platzieren könnte. Die Lage habe bereits zu Diskussionen zwischen Verkehrsteilnehmern geführt.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, dass man dies mitnehme und prüfen lassen werde.

Herr Kehrle (CDU-OR-Fraktion) fragt nach dem Carsharing-Parkplatz in der Rittnertstraße. Diesen habe man in der Sitzung vom 15.11.2023 abgelehnt. Damals habe es geheißen, es werde nur ein Schild für Carsharing geben, aber ein Stellplatz sei nicht vorgesehen. Nun stünde seit zwei Wochen ein Fahrzeug von StadtMobil fest auf diesem Parkplatz. Dies sei gut und sei gefordert worden.

**5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Mai 2024,
17:00 Uhr
Protokoll zu
TOP 6: Mündliche Fragen**

Blatt 1

Dort wollten sie wissen, ob dies so geplant gewesen sei und dies legitim sei. Bezüglich der Parkplatzmarkierungen im Altstadtring fragt er nach, ob man diese nachzeichnen könnte. Dies sei bereits vor längerer Zeit eine mündliche Anfrage der Grünen gewesen, allerdings bisher nichts passiert. Für Besucher und Auswärtige sei es sehr schwer herauszufinden, ob es ein legaler Stellplatz sei oder nicht. Bezüglich der Fugenmasse auf der Pfinztalstraße sagt er, diese sei mehr als Schadhafte im Bereich Anfang Pfinztalstraße bis Gritznerstraße, Amthausstraße im Bereich Marktplatz, Pfinztalstraße bis Karlsburgstraße und der Bereich der Haltestelle. Dort sei es teilweise komplett raus mit teilweise losen Steinen. Ferner fragt er bezüglich des Baums im Bereich Pfinztalstraße, Ecke Palmeienstraße, welcher gefällt worden sei, ob man dort einen neuen Baum bekomme.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, der Baum sei in der Mache. Bezüglich der Carsharing-Plätze müsse man nachfragen. Zu den Parkplatzmarkierungen könne sie sagen, dass das Tiefbauamt mitgeteilt habe, dass der Bereich Amthausstraße / Kelterstraße ausgebessert wurde. Im Bereich Bienleintorstraße / Zunftstraße werde es im Laufe des Sommers erneuert. Man bitte jedoch zu beachten, dass die Markierungen auf dem Pflaster nicht auf Dauer halten werde. Hier werde es immer wieder zu Abschwächungen kommen. Den Rest müsse man nachfragen und nachliefern.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest, bedankt sich bei den Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:24 Uhr.

Die Vorsitzende:

Die Urkundsbeamten:

.....
Alexandra Ries
Ortsvorsteherin

.....
OR Dr. Wagner
(B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)

Der Protokollführer:

.....
OR Siebach
(SPD-OR-Fraktion)

.....
Robin Axtmann
(StaDu)